

Protokoll

der Sitzung des Umweltausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 09.04.2013

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Beratungsraum
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1. Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Karin Kühl, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder sowie die Gäste.
Der Umweltausschuss war mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

Zu TOP 1.1 Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

Zu TOP 1.2 Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 12.02.2013

Das Protokoll wurde bestätigt.

Zu TOP 1.3 Protokollkontrolle

Protokoll vom 12.02.2013 TOP 2.1

Die Vorstellung von Beispielen für Ersatzpflanzungen von Bäumen bei Beschädigungen im Straßenverkehr sowie der Baumbilanz 2013 erfolgen im Monat Mai 2013.

2. Beschlussvorlagen

Zu TOP 2.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für den Doppelhaushalt 2013/2014 I-001/13

Zu TOP 2.2 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2013 bis 2017 im Rahmen des Doppelhaushaltes 2013-2017 I-002/13

Frau Ramsch, Fachbereich Finanzmanagement, erläuterte beide Vorlagen mittels einer Powerpoint-Präsentation. (siehe Anlage 1) Sie wies daraufhin, dass für detaillierte Auskünfte das Material im Fachbereich eingesehen werden kann.

(Herr Strese anwesend)

Frau Adam, Fachbereich Grün-und Verkehrsflächen, erläuterte die Haushaltsplanung des Fachbereiches. (siehe Anlage 2)

Frau Schneider, Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft, stellte die Haushaltsplanung des Amtes vor. (siehe Anlage 3)

Herr Bergner, Fachbereich Umwelt und Natur, präsentierte die Haushaltsplanung des Fachbereiches. (siehe Anlage 4)

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage I-001/13 einstimmig in die Stadtverordnetenversammlung.**

Von 8 Stimmen:	Anzahl der Ja-Stimmen:	8
	Anzahl der Nein-Stimmen:	0
	Anzahl der Stimmenthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage I-002/13 mehrheitlich in die Stadtverordnetenversammlung.**

Von 8 Stimmen:	Anzahl der Ja-Stimmen:	6
	Anzahl der Nein-Stimmen:	0
	Anzahl der Stimmenthaltungen:	2

**Zu TOP 2.3 Lärmaktionsplan 2. Stufe
II-007/13**

Herr Schönfeld, Ingenieurbüro Hunger, präsentierte den Lärmaktionsplan Stufe 2 mittels Powerpoint-Präsentation. (siehe Anlage 5)

In der anschließenden Diskussion wurden Fragen beantwortet.

Herr Strese bemängelte, dass ihm Alternativen zu den Geschwindigkeitsreduzierungen fehlen.
(z. B. Verwendung von lärmreduzierten Straßenbelag, Geschwindigkeitsreduzierung/erhöhung)

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage II-007/13 mehrheitlich in die Stadtverordnetenversammlung.**

Von 8 Stimmen:	Anzahl der Ja-Stimmen:	7
	Anzahl der Nein-Stimmen:	0
	Anzahl der Stimmenthaltungen:	1

**Zu TOP 2.4 Bebauungsplan O/21/92 „Sandower Spreebogen“
Aufstellungsbeschluss
IV-020/13**

Herr Friemert, Fachbereich Stadtentwicklung, erläuterte die Beschlussvorlage.

Die Wohnungsunternehmen eG Wohnen 1902 und Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH beabsichtigen die Entwicklung von Wohnbauflächen am Sandower Spreebogen. Grundlage bildet das von beiden Wohnungsunternehmen gemeinsam mit der Stadt entwickelte Projekt „Spree-Stadt-Wohnen“. Ein städtebaulicher Vertrag zur Sicherung der Planungsziele sowie zur Übernahme der Planungskosten durch die Wohnungsunternehmen ist abgeschlossen. Somit entstehen der Stadt Cottbus keine Planungskosten.

In der anschließenden Diskussion ging man auf die Problematik Bereitstellung von Parkflächen sowie Bürgerbeteiligung ein. Frau Kühl wies darauf hin, das Stadtteilmanagement Sandow mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage IV-020/13 einstimmig in die Stadtverordnetenversammlung.**

Von 8 Stimmen:	Anzahl der Ja-Stimmen:	8
	Anzahl der Nein-Stimmen:	0
	Anzahl der Stimmenthaltungen:	0

Zu TOP 3 Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

Zu 3.1 Information zum Kreislaufwirtschaftsgesetz

Frau Schneider stellte die Änderungen, welche sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ergeben anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. (siehe Anlage 6)

Zu 3.2 Aktuelle Information zur PM 10- (Feinstaub) und NO2- (Stickstoffdioxid) Problematik

Herr Bergner erläuterte die Situation PM10 und NO2 in Cottbus im ersten Quartal 2013

PM10:

Das erste Quartal 2013 war durch eine austauscharme Wetterlage geprägt. Dabei erreichten unsere Region durch Ferntransport stark mit Feinstaub belastete Luftmassen aus Osteuropa und verblieben vor Ort. Bei solchen Wetterlagen kommen verkehrsmindernde lokale Maßnahmen, wie in der Bahnhofstraße, an ihre Grenzen.

Die Quartalsmittelwerte für PM10 betrugen in der Bahnhofstraße 33,9 µg/m³, in der Wilhelm-Külz-Straße 36,5 µg/m³ und in der Gartenstraße 30,4 µg/m³. Das unterstreicht das relativ hohe winterliche Immissionsniveau auch abseits direkter Verkehrseinwirkungen.

Der lokale Verkehrsanteil lag in der Bahnhofstraße bei 13%, in der Wilhelm-Külz-Straße bei 17%.

Das langjährige Mittel bewegte sich vor der Bahnhofstraßensanierung bei 25 bis 35%.

Überschreitungstage:

In der Bahnhofstraße bisher 18 – davon 8 durch austauscharme Wetterlage, 8 durch Ferntransporte aus Polen und Tschechien, lediglich 2 Tage durch lokale Anteile (verkehrsbedingt) beeinflusst. In der Wilhelm-Külz-Straße bisher 23 – davon 16 wie in der Bahnhofstraße, und 7 lokal beeinflusst (verkehrsbedingt).

Lokal Anteile, die dem Verkehr zuzuordnen sind, lagen in der Bahnhofstraße bei 7% und in der Wilhelm-Külz-Straße bei 17%.

Tendenziell zeigt sich hier eine deutliche Entlastung der neu gestalteten Bahnhofstraße (früher im langjährigen Mittel bei um die 30 %) sowie eine etwas mehr belastete Wilhelm-Külz-Straße bei deutlich geringerer Betroffenheit. Also genau so wie beabsichtigt.

NO2:

Die Quartalsmittelwerte betrugen in der Bahnhofstraße 34,5 µg/m³, in der Wilhelm-Külz-Straße 31 µg/m³, in der Gartenstraße 18,6 µg/m³.

Daraus folgen Lokalanteile für die Bahnhofstraße von 46% und für die Wilhelm-Külz-Straße von 40%.

Für die Bahnhofstraße lagen die Werte vor dem Umbau bei 58% und für die Wilhelm-Külz-Straße, wo sich verkehrstechnisch wenig geändert hat, bei 41,5%.

Für die viel stärker lokal verkehrsgeprägten NO₂-Immissionen zeigt sich bereits jetzt ein deutlicher Entlastungseffekt in der Bahnhofstraße.

Nach dem Verlauf des Winterquartals kann man im Hinblick auf NO₂ von einer Einhaltung des früher häufig in der Bahnhofstraße überschrittenen Jahresmittelgrenzwertes von 40 µg/m³ ausgehen. Dies gilt auch in der Wilhelm-Külz-Straße.

Zu TOP 3.3 Information zu Veranstaltungen anlässlich der 23. Cottbuser Umweltwoche

Die Verteilung der Flyer an die Mitglieder des Umweltausschusses ist erfolgt.

gez. Karin Kühl
Vorsitzende

gez. Martina Hergt
Protokollführerin